



SCHWESTERKIRCHGEMEINDEN Moritzburg und Reichenberg

Jahreslosung:
„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“
Markus 9, 24

Monatsspruch:
„Du allein kennst das Herz aller
Menschenkinder.“ 1. Könige 8, 39



GOTTESDIENSTE

	Moritzburg soweit nicht anders angegeben in der Kirche	Reichenberg soweit nicht anders angegeben in der Kirche
31. Mai Pfingstsonntag	9.30 Uhr Gottesdienst OKR Oehme	9.30 Uhr Gottesdienst Vikar Kreß
7. Juni Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Knittel	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Lüdeking
14. Juni 1. So. nach Trin.	9.30 Uhr Gottesdienst Vikar Kreß, Pfarrer Lüdeking	11.00 Uhr Gottesdienst Vikar Kreß, Pfarrer Lüdeking
21. Juni 2. So. nach Trin.	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Lüdeking	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Lüdeking
Mittwoch, 24. Juni Johannistag	18.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof Pfarrer Lüdeking	19.30 Uhr Andacht auf dem Friedhof Pfarrer Lüdeking
28. Juni 3. So. nach Trin.	9.30 Uhr Gottesdienst OKR Oehme	11.00 Uhr Gottesdienst OKR Oehme
5. Juli 4. So. nach Trin.	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Lüdeking	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Lüdeking

Parallel zu unseren „analogen“ Gottesdiensten sind weiterhin unsere „Sonntagsgrüße“ geplant: Jeden Sonntag und Pfingstmontag um 9.30 Uhr (und auch noch danach) über die Internetseiten unserer Gemeinden oder direkt auf www.youtube.com/KirchspielRadebeulReichenbergMoritzburg

Angedacht

Eine der schönsten Erfahrungen, die das Leben zu bieten hat, ist die, wenn man das Herz eines Menschen erobert. Oft gehört viel Einsatz dazu und nicht selten auch Mut. Und gelegentlich braucht es auch einige Geduld, bis sich endlich die versteckte Tür zum Herzen eines geliebten Menschen öffnet. Wenn ich es dann schließlich erobert habe, dann heißt das nicht, dass dieses Herz zu meinem Besitz geworden ist. Das würde den Zauber der Liebe nur gleich wieder zerstören. Sondern es bedeutet viel mehr, dass ich einen Platz in diesem Herzen gefunden habe – dass ich darin ein Zuhause habe.

Wenn ich dann in diesem Herzen zuhause bin, dann wird es mir immer vertrauter. Immer besser kenne ich mich darin aus. Aber so ganz erobern kann ich es wohl doch nie. Es gibt immer noch versteckte Winkel, die mir verborgen bleiben.

So ist das mit dem Herzen eines geliebten Menschen. Und so ist das oft auch mit meinem eigenen Herzen. Auch da gibt es so manche Geheimecken, die mir verborgen sind. Und manchmal, da weiß ich auch gar nicht so richtig, wie es eigentlich in meinem Herzen aussieht. Womit ist der Raum meines Herzens gefüllt? Was hat darin wirklich seinen Platz? Wer hat ein Zuhause in meinem Herzen gefunden?

Eroberung hin oder her: Das Herz eines geliebten Menschen und auch das eigene

Herz bleiben für uns ein lebenslanges Geheimnis. Und das ist auch gut so. Manchmal kann mich das aber auch sehr verunsichern. Da wünsche ich mir z.B. doch etwas mehr Klarheit im eigenen Herzen.

Mir hilft dann das Vertrauen: Auch wenn ich mein eigenes Herz nicht immer verstehe, Gott versteht es. Darauf will uns der Monatsspruch für den Juni hinweisen: „Du allein kennst das Herz der Menschenkinder“ (1 Kön 8,39).

Gott hat mein Herz schon erobert, als er mich schuf. Er hat ein Zuhause darin und kennt es – besser als ich es selbst kenne.

Wie mag mein Herz wohl aus Gottes Perspektive aussehen? Vielleicht haben Sie ja Lust, dieser Frage mal nachzugehen?

*Es grüßt Sie herzlich
Ihr Sebastian Kreß*

Wie geht's weiter mit Corona?

Immer noch ändern sich die Rahmenbedingungen häufig, nach denen sich auch unsere Gemeindeglieder zu richten hat. Doch nach den Gottesdiensten können jetzt auch unsere Gruppen langsam anfangen, sich wieder zu treffen. Wie und ab wann und wie häufig – all das war zu Redaktionsschluss noch nicht klar.

Für den Sommer geplante Veranstaltungen werden so nicht stattfinden können. Die Reichenberger Gemeindeausfahrt und das Mo-

ritzburger Gemeindefest müssen erst einmal ausfallen. Die Termine für die Familienrüstzeit (25. bis 28. Juni) und das Abenteuerlager (10. bis 12. Juli) behalten wir aber im Blick – vielleicht machen wir dann kurzfristig etwas Schönes, je nachdem, was dann möglich ist.

Deshalb bitten wir Sie und Euch weiterhin, sich auf der Internetseite www.kirche-reichenberg.de und in unseren Schaukästen über Aktuelles zu informieren!

Ihr Pfarrer Freimut Lüdeking

Aus dem werdenden Kirchspiel

Die Sonntagsgrüße

„Und Action!“

Ich stehe im Altarraum und blicke ins Kirchenschiff. Doch anstelle von Menschen blickt mir eine Kamera entgegen. Sie ist eine geduldige Zuschauerin – und unglaublich aufmerksam. Nie schweift sie im Gottesdienst in eigene Gedanken ab. Nichts entgeht ihr, kein Wimpernschlag und auch kein Versprecher. Aber sie ist auch sehr schweigsam. Sie sagt mir nicht, ob sie etwas Aufbauendes findet in den Worten, die ich auf sie zuspreche.

Die Kamera ist ein Sinnbild für das, was uns in diesen außergewöhnlichen Monaten verbindet und auch für das, was uns trennt.

Die unmittelbare Begegnung fehlt uns. Und trotzdem sind wir unglaublich dankbar dafür, dass uns die Kamera eine Form der Begegnung auch in dieser Zeit ermöglicht.

Sie knüpft ein Band zwischen denen, die beim Dreh der Sonntagsgrüße mitwirken und denen, die diese zu Hause sehen. Wenn ich vor dem Bildschirm zu Hause die Worte höre: „Lasst uns beten“ – dann bete ich nicht alleine, sondern gemeinsam mit allen Menschen, die diesen Sonntagsgruß an ihren Bildschirmen schauen und mitfeiern.

In den vergangenen Wochen haben wir gespürt, dass diese Sonntagsgrüße nicht nur für die ca. 30 Minuten des Online-Gottesdienstes ein Band knüpfen, sondern dass dadurch auch eine tiefere Verbundenheit zwischen den Kirchgemeinden unseres entstehenden Kirchspiels wächst. Entstanden sind die Sonntagsgrüße als eine Notlösung. Der notwendige



Verzicht auf die sonntäglichen Gottesdienste war für unsere Kirchengemeinden ein unglaublich tiefer und schmerzhafter Einschnitt – ganz besonders zu Ostern. Uns Mitarbeitenden in den Kirchengemeinden war klar, dass dies unserem gegenseitigen Schutz dient. Und trotzdem war es schwer zu ertragen, dass in dieser Zeit der allgemeinen Verunsicherung und des Kontaktabbruchs auch unsere Glaubensgemeinschaft bei den Gottesdiensten nicht mehr möglich sein sollte.

Was fehlt, wenn der Gottesdienst nicht mehr stattfinden kann? Die Antwort auf diese Frage fällt von Mensch zu Mensch natürlich unterschiedlich aus.

Als Mitarbeitende in den Kirchengemeinden sind wir davon überzeugt, dass die Feier des Gottesdienstes ein wichtiges Fundament in unserem Alltag ist.

Es gibt einen Hunger nach Gemeinschaft mit Gott. Diesen Hunger spüren wir vielleicht nicht so stark, wie den Hunger nach Essen, wenn die Supermärkte nicht öffnen könnten. Aber trotzdem ist auch dieser Hunger da. Und manchmal spüren wir auch die Leere in uns, die danach ruft, von Gott gefüllt zu werden.

Um in einer Zeit der „sozialen Distanz“ trotzdem eine Form der geistlichen Gemeinschaft und „Nahrung“ zu haben, sind diese Sonntagsgrüße entstanden. Wie unschwer zu sehen ist, sind daran viele Menschen beteiligt. Besonders sei an dieser Stelle aber Stephan Lieblich als technischer Leiter genannt. Ohne seinen unermüdeten Einsatz wären die Sonntagsgrüße in dieser schönen Form undenkbar. Durch seinen Blick fürs Detail haben nicht wenige Menschen in unseren Gemeinden die eigene Kirche noch einmal ganz neu erkunden können.

Wie wird es nun weitergehen mit den Sonntagsgrüßen? Wir sind sehr froh darüber, dass wir nun wieder zu „echten“ Gottesdiensten in den Kirchen zusammenkommen können. Denn so schön die Sonntagsgrüße auch sind: Sie können kein vollwertiger Ersatz für den Gang zur Kirche und die Feier eines Gottesdienstes in diesem besonderen Raum sein. Trotzdem müssen wir weiterhin sehr behutsam mit „echten“ Zusammenkünften umgehen, um das Ansteckungsrisiko möglichst zu vermeiden. Deshalb werden wir parallel zu den Gottesdiensten bis auf weiteres auch an der digitalen Form der Sonntagsgrüße festhalten.

Mir persönlich ist die Zeit am Sonntagvormittag in der Kirche sehr wichtig. Sie ist für mich in den vergangenen Jahren immer mehr zu einer Zeit geworden, in der ich aus meinem gewohnten Alltag heraustrete und etwas Abstand dazu bekomme. Das bedeutet mir weiterhin sehr viel, aber die Sonntagsgrüße haben daneben auch eine andere Seite stark gemacht: Der Gottesdienst gehört nicht nur in die Kirche, sondern auch mitten in den Alltag. Egal ob am Küchentisch oder auf dem Sofa: alle Orte unseres Alltags sind offen für Gemeinschaft mit Gott. Schön, dass wir uns bei den Sonntagsgrüßen gleichzeitig auch miteinander in unseren Gemeinden verbunden wissen.

Ihr Sebastian Kress

Den Youtube-Kanal unseres werdenden Kirchspiels sollten Sie im Blick behalten: www.youtube.com/KirchspielRadebeulReichenbergMoritzburg

Neue Pfarrerin in Frieden: Siegrun Zemmrich

Am 17. Mai wurde Pfarrerin Zemmrich auf dem Pfarrhof in Kötzschenbroda in ihren Dienst eingeführt. Sie hat jetzt die erste Pfarrstelle in Radebeul Frieden inne, die seit über drei Jahren vakant war. Wir wünschen ihr Gottes Segen für ihren Dienst in Radebeul – und darüber hinaus in unserem werdenden Kirchspiel.

Gemeinsamer Gemeindebrief

Zuerst die schlechte Nachricht: Ab August wird an dieser Stelle nur noch eine Seite mit kirchlichen Nachrichten zu finden sein. Und nun die gute Nachricht: Zum gleichen Zeitpunkt werden wir unseren ersten Kirchspiel-Gemeindebrief verteilt haben! Darauf dürfen wir uns freuen: Ein farbenfrohes Kirchen-Magazin, das in Wort und Bild vom Gemeindeleben erzählt und dazu einlädt.

Austräger/innen gesucht – und bedankt!

Das war so eine Freude: Als wir vor Ostern unseren ersten „Corona-Brief“ an unsere Gemeindeglieder geschickt haben, da haben sich ganz spontan an die 60 Menschen gefunden, die diese Briefe durch ein paar Straßenzüge austragen wollten. Auch bei den nächsten Gelegenheiten war wieder eine große Bereitschaft da. Vielen Dank allen dafür!

An dieser Stelle sei auch all denen gedankt, die schon „seit Urzeiten“ in Wahnsdorf das Moritzburger Gemeindeblatt austeilen! Wahnsdorf ist seit dem Mittelalter ein Teil der Kirchengemeinde Reichenberg, gehört aber kommunal zu Radebeul – und so kommen auch dort die kirchlichen Nachrichten in die Häuser.

Nun steht eine neue Zeit vor der Tür: Wir werden ab August 2020 einen schönen Kirchspiel-Gemeindebrief haben (s.oben). Aber auch der muss in die Häuser verteilt werden.

Deshalb die Bitte: Überlegen Sie doch mal, ob Sie sich das regelmäßig aller zwei Monate einrichten könnten! Ein Spaziergang an der frischen Luft, vertraute Straßen und Häuser – und dankbare Menschen. Wenn Sie etwas Zeit für diesen Dienst aufbringen können, dann geben Sie uns doch im Pfarramt Bescheid. Vielen Dank!

Neuer Jugendmitarbeiter: Ludwig Schmidt

Bereits seit langem geplant ist der Übergang der Jugendarbeit aus dem Zuständigkeitsbereich von Friederike Knittel in die Verantwortung von Ludwig Schmidt. Der macht seit vielen Jahren die Jugendarbeit in den Radebeuler Gemeinden und wird nun so etwas wie eine Brücke schlagen können zwischen „Oberland“ und „Tiefeland“ im Kirchspiel. Sein Vertrag beginnt bereits im Juni und beginnt zunächst mit einer Zeit des Konzipierens und Kennenlernens, solange Friederike Knittel noch „die Fäden in der Hand hält“. Nach den Sommerferien wird er dann die Verantwortung übernehmen. Ein Termin für die offizielle Einführung wird noch bekanntgegeben.

KONTAKT

Pfarrer Freimut Lüdeking
Pfarrerin Maren Lüdeking
(zuständig nur für die Konfirmandenarbeit)
Telefon 03 51-8 30 54 70
freimut.luedeking@evlks.de
maren.luedeking@evlks.de

Kantorin Barbara Albani
Telefon 03 52 07-99 83 78

**Gemeindepädagogin –
Diakonin Friederike Knittel**
Telefon 03 51-8 33 71 42
friederikeknittel@web.de

Vikar Sebastian Kress
Telefon 01 76-98 26 81 94
sebastian.kress@evlks.de

**Gemeindepädagoge
Sebastian Holzhausen**
Telefon 01 71-8 38 08 52
s.holzhausen@t-online.de

Kirchengemeinde Moritzburg

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung
Heiko Krusch und Petra Hanschmann
Telefon 03 52 07-8 12 40
Telefax 03 52 07-8 98 74
kg.moritzburg@evlks.de
www.kirche-moritzburg.de

Dienstag 15 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 12 Uhr

Kirchnerin Friedrun Lindner
Telefon 03 52 07-8 23 11 privat

Bankverbindung Kirchgeld:
IBAN: DE 4485 0550 0030 1102 0425
BIC: SOLADES1MEI

Spenden: Kassenverwaltung DD
IBAN: DE 0635 0601 9016 6720 9028
Verwendungszweck: RT1014

Kirchengemeinde Reichenberg

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung
Simone Janoschke
Telefon 03 51-8 30 54 70
kg.reichenberg@evlks.de
www.kirche-reichenberg.de

Dienstag 10-12 und 14-17 Uhr
Donnerstag 10-12 Uhr

Posaunenchorleiter Christian Graffmann
Telefon 01 73-3 83 57 62 privat

Kirchnerin Ines Schirmer
Telefon 03 51-8 73 77 45 privat

Bankverbindung Kirchgeld:
IBAN: DE84 8505 5000 3011 0447 31
BIC: SOLADES1MEI

Spenden: Kassenverwaltung DD
IBAN: DE06 3506 0190 1667 2090 28
Verwendungszweck: RT 1021

Sozialberatung der Diakonie

Adriana Teuber
Telefon 03 51-20 660 15
sozialberatung.nord@diakonie-dresden.de